

# Newsletter

## Ausgabe 01/2024

### Februar



Bitte diese Information an die Gleichstellungsbeauftragte weiterleiten!

### Termine:

- **Save the date: Frühjahrssitzung der LAG-LGG am 23. April 2024**
- **Nachwahl des Sprecherinnenteams auf der LAG-LGG Frühjahrssitzung 2024**
- **Interessante Seminare aus dem ZWW für Gleichstellungsbeauftragte:**
  - Seminar:** Das Landesgleichstellungsgesetz Rheinland-Pfalz in der Praxis (Online)  
(21.03.2024)
  - Seminar:** Kommunikation – Zielsicher überzeugen und begeistern (11.04.2024)
  - Seminar:** Arbeitsrecht für Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte (Grundlagenseminar)  
(07.03.2023)

### News:

- Das MFFKI informiert...
- Nachholtermin: Die Gedanken sind Blei (Lesung mit Eva Jähnen)
- 50 Jahre Frauenzentrum Mainz
- „Frauen verdienten 2023 hierzulande pro Stunde im Schnitt 18 Prozent weniger als Männer“
- „Mädchen wurden 2023 im Netz deutlich häufiger sexuell belästigt als Jungen“

## Termine:

### Save the date: Frühjahrssitzung der LAG-LGG am 23. April 2024

Zu ihrer Frühjahrssitzung kommen die behördlich wirkenden Gleichstellungsbeauftragten in Rheinland-Pfalz am 23. April 2024 auf dem Campus der Johannes Gutenberg-Universität in Mainz zusammen.

Die Einladung finden Sie zur entsprechenden Zeit im internen Bereich unserer Homepage. Darin sind die Tagesordnungspunkte der Sitzung enthalten. Bitte beachten Sie, dass Sie nur mit einem gültigen Benutzernamen und Passwort auf den internen Bereich Zugriff haben. Falls Sie noch keinen Zugang zum [internen Bereich](#) haben, können Sie diesen bei der Service- und Vernetzungsstelle beantragen.

**Weitere Informationen erhalten Sie in den nächsten Tagen.**

### Nachwahl des Sprecherinnenteams auf der LAG-LGG Frühjahrssitzung 2024

Im Frühjahr 2023 wählten die Mitglieder der LAG-LGG ein neues Sprecherinnen-Team. Mit großem Bedauern verabschiedete sich Marga Scheffler (BKK Pfaff) an der Herbstsitzung 2023 aus dem Team, da sie das Amt der Gleichstellungsbeauftragten nicht mehr begleitet.

Somit steht im Rahmen der LAG-LGG Frühjahrssitzung 2024 eine Nachwahl an. Kandidatinnen-Vorschläge nimmt die Service- und Vernetzungsstelle gerne per Mail ([ruggero@zww.uni-mainz.de](mailto:ruggero@zww.uni-mainz.de)) entgegen. Wir freuen uns, wenn Sie das Team unterstützen und sich mit Ihren Ideen und Anregungen einbringen möchten.

# Neue Seminare im Weiterbildungsstudium „Gender Working – Gleichstellung im Beruf“

## Seminar: [Das Landesgleichstellungsgesetz Rheinland-Pfalz in der Praxis \(Online\)](#)

Das Landesgleichstellungsgesetz (LGG) in Rheinland-Pfalz ist die rechtliche Grundlage der Frauenförderung in der Landes- und Kommunalverwaltung. Die einzelnen Dienststellen sind mit der Umsetzung des Gesetzes vor Ort beauftragt, Gleichstellungsbeauftragte stehen ihnen dabei beratend, initiiierend und kontrollierend zur Seite. In dem Seminar sollen das alltägliche praktische Handeln und die gesetzlichen Vorschriften zu einer effektiven und freudvollen Gleichstellungsarbeit verknüpft werden.

Themen dieser Einführung sind:

- Die Regelungen des LGG und ihre Bedeutung im Überblick
- Aufgaben und Rechte der Gleichstellungsbeauftragten und der Dienststellenleitungen
- Anwendung des LGG und Lösungsansätze anhand eines Fallbeispiels

Diese Einführung ist Voraussetzung für den Erwerb des Zertifikats.

**Referentinnen:** **Corinna Appelshäuser** (Gleichstellungsbeauftragte Landeshauptstadt Mainz)

**Sabine Weis** (Leitung CAS Gender Working)

**Termin:** **online, Do., 21. März 2024, 09:30-16:30 Uhr**

**Anmeldung:** [ZWW-Seminarshop](#)

## **Seminar: Kommunikation – Zielsicher überzeugen und begeistern**

Das Umsetzen frauenrelevanter Projekte/Ideen oder Aspekte hängt wesentlich von der Akzeptanz der Themen in den verwaltungs- bzw. politischen Gremien, der Belegschaft und der Öffentlichkeit ab. Hierzu bedarf es der intensiven „Überzeugungsarbeit“ innerhalb und außerhalb der Organisation.

Sie wollen die Kolleg\*innen überzeugen? Erfolgreich Bündnispartner\*innen finden? Die Öffentlichkeit mit Ihren Vorträgen begeistern und mitreißen? Für all diese Vorhaben benötigen Sie Kommunikationsfähigkeit, die richtige Körpersprache und eine gute Strategie.

Inhalte der Veranstaltung sind:

- Grundlagen der Kommunikation
- Körpersprache
- Gespräche zielführend beeinflussen
- Vorträge und Präsentationen

**Referentin:**                    **Corinna Appelshäuser** (Gleichstellungsbeauftragte Landeshauptstadt Mainz)

**Termin:**                         **Do., 11. April 2024, 09:30-16:30 Uhr**

**Anmeldung:**                 [ZWW-Seminarshop](#)

## Seminar: Arbeitsrecht für Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte (Grundlagenseminar)

Frauen- und Gleichstellungsbeauftragte sind u. a. Ansprechpartnerinnen für Beschäftigte, die im beruflichen Alltag diskriminiert werden: durch den Dienstherrn, durch Vorgesetzte, durch Kolleg\*innen, schon im Bewerbungsverfahren, bei Durchführung des Dienstverhältnisses (etwa Entgeltungleichheit) und bei dessen Beendigung, etwa bei der Kündigung.

Ziel dieses Seminars ist es, Sie als Nichtjuristin als potenzielle erste Ansprechperson für Rechtsfragen in diesem Zusammenhang zu stärken. Sie erhalten einen Einblick, wann zulässig ungleichbehandelt und wann unzulässig diskriminiert wird, und welche rechtlichen Möglichkeiten Betroffene jeweils haben. Sie arbeiten anhand des Gesetzestextes und besprechen zahlreiche Praxisfälle.

Themen dieser Einführung:

- Grundlagen des deutschen Dienst- und Arbeitsrechtes
- Durchführung des Bewerbungsverfahrens
- Teilzeit, Elternzeit und Pflegezeit
- Entgeltgleichheit
- Abmahnung
- Kündigungsschutz

Bitte beachten Sie, dass das Seminar weder das Landesgleichstellungsgesetz noch das Bundesgleichstellungsgesetz zum Inhalt hat. Grundlagen des Seminars sind das deutsche und europäische Arbeitsrecht.

**Referentin:** Prof. Dr. Katharina Dahm (Hochschule Mainz)

**Termin:** Mi. und Do., 15./16. Mai 2024, 09:30-16:30 Uhr

**Anmeldung:** [ZWW-Seminarshop](#)

### Information und Beratung

Johannes Gutenberg-Universität Mainz  
Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung  
Sabine Weis  
Forum universitatis 1  
55099 Mainz  
Tel.: 06131/39-26241  
E-Mail: weis@zww.uni-mainz.de

Website und Online-Anmeldung:  
<https://www.zww.uni-mainz.de>

# News:

## Das MFFKI informiert...

### ...über Veranstaltungen

#### **Equal Pay Day – 6. März 2024**

Der Equal Pay Day macht auf den gesellschaftspolitischen Skandal aufmerksam, dass der durchschnittliche Bruttostundenlohn von Frauen in Deutschland immer noch 18 Prozent und in Rheinland-Pfalz 15 Prozent niedriger ist als der der Männer. Die Gründe dafür sind vielfältig und fußen zusammengefasst in einer strukturellen Benachteiligung von Frauen auf dem Arbeitsmarkt, eng gekoppelt mit der ungleichen Verteilung der Care-Arbeit: Frauen tragen nach wie vor die Hauptverantwortung für die unbezahlte Arbeit in Familie und Haushalt.

Im Rahmen des Projektes „Fair Pay in RLP“, gefördert durch das Ministerium für Familie, Frauen, Kultur und Integration (MFFKI), wird – neben dem Engagement für eine geschlechtergerechte Veränderung dieser Strukturen – mit den beiden folgenden Veranstaltungen Frauen konkrete Unterstützung in ihrem Alltag angeboten.

- **FinanzStarkeFrauen – Finanzielle Unabhängigkeit „ganz konkret“**

Datum: 05.03.2024, 18:00-20:30 Uhr (Anmeldeschluss: 28.02.2024), kostenfreier Online-Workshop via Zoom

Anmeldung: <https://www.arbeit-und-leben.de/workshop/anmeldung/401-finanzstarke-frauen-24>

- **Familie, Beruf, Karriere und Mental Load – Mentale Belastung fair teilen**

Datum: 06.03.2024, 14:00-17:30 Uhr (Anmeldeschluss 02.03.2024), kostenfreier Online-Workshop via Zoom

Anmeldung: <https://www.arbeit-und-leben.de/workshop/anmeldung/400-familie-beruf-karriere-und-mental-load-24>

Weitere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen finden Sie [hier](#).

#### **Veranstaltung der Kommunal-Akademie: „Schnupper-Abend Kommunalpolitik“ für Frauen**

Der Kommunalpolitik fehlen die Frauen... nicht mal 10 Prozent der Ratsmitglieder deutschlandweit sind weiblich. Vielleicht würden Sie als Frau gerne in die Kommunalpolitik einsteigen, fragen sich aber: „Schaffe ich das? Und was käme da auf mich zu?“. Dann ist dieser „Schnupper-Abend“ genau das Richtige für Sie! Lassen Sie sich umfassend informieren, stellen Sie Ihre Fragen und diskutieren Sie mit Frauen, die schon länger in der Kommunalpolitik aktiv sind.

Dieses Seminar wird im Rahmen der Kampagne „Kommunalpolitik braucht Frauen“ des Ministeriums für Familie, Frauen, Kultur und Integration Rheinland-Pfalz gefördert und kann deshalb zu einer besonders günstigen Seminargebühr gebucht werden.

Der „Schnupper-Abend Kommunalpolitik“ für Frauen ist eine 2-stündige Abendveranstaltung mit einer Übersicht zum kommunalpolitischen Engagement. Die Veranstaltung findet am **18.04.2024** in Boppard statt.

Ihre Ansprechpartnerin:

Christel Prager, Tel.: 06742/89596-49, seminar[at]akademie-rlp.de

Anmeldemöglichkeit unter: <https://www.akademie-rlp.de/2024/3.3.38>

## ...über Neuerungen

### **Neue bundesweite Anlaufstelle zum Schutz von Landrätinnen und Landräten sowie Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern**

Verbale Anfeindungen, tätliche Übergriffe oder Hasspostings im Internet: Amts- und Mandatsträgerinnen und -träger wie zum Beispiel Landräte/Landrätinnen oder Bürgermeister\*innen werden vermehrt angefeindet oder angegriffen. 38 Prozent von über 1.700 befragten kommunalen Amtspersonen in Deutschland haben zwischen November 2022 und April 2023 Anfeindungen erlebt. Um den Betroffenen individuell und schnell zu helfen hat Bundesinnenministerin Nancy Faeser den Startschuss für eine neue, bundesweite Ansprechstelle gegeben.

Weitere Informationen zur neuen Anlaufstelle finden Sie unter:

[https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/kurzmeldungen/DE/2024/01/ansprechstelle\\_kommunale\\_mandats\\_traeger.html](https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/kurzmeldungen/DE/2024/01/ansprechstelle_kommunale_mandats_traeger.html)

## **Nachholtermin: Die Gedanken sind Blei (Lesung mit Eva Jahnen)**

Bloggerin und Buchautorin Eva Jahnen ist selbst von Depressionen betroffen. Auf ihrem Instagram-Account @depridisco macht sie die Erkrankung ein bisschen verständlicher. Mal mit einem Augenzwinkern, mal mit Wortwitz, aber immer mit ganz viel Gefühl bringen ihre Illustrationen und Texte zum Ausdruck, was Betroffene empfinden, oft aber nicht in Worte fassen können.

Am **Donnerstag, 29. Februar 2024** kommt sie nach Mainz ins Stadthaus Große Bleiche (Große Bleiche 46/Löwenhofstraße 1). Dort liest sie um **18:00 Uhr** auf Einladung des Frauenbüros, der Psychiatriekoordination der Stadt Mainz und der Fachgruppe Therapie des Mainzer Arbeitskreises ‚Gewalt an Frauen und Kindern‘ aus ihrem Buch „Die Gedanken sind Blei“.

Und sie spricht mit Svenja Lang von der Mainzer Koordinierungsstelle für gemeindenahe Psychiatrie im Stadthaus Große Bleiche über Symptome, Gefühle und Nicht-Gefühle, über gut gemeinte Ratschläge, Selbsthilfestrategien, Therapiemöglichkeiten und YEAH-Momente.

Anmeldung erforderlich beim Frauenbüro der Stadt Mainz:

E-Mail: frauenbuero@stadt.mainz.de, Telefon: 06131/12-2175

## 50 Jahre Frauenzentrum Mainz

Seit nun mehr 50 Jahren gibt es das Frauenzentrum in Mainz. Damit gehört es zu den ältesten Frauenzentren in Deutschland. Wie viele andere auch ist es aus einem losen Zusammenschluss vor allem lesbischer Frauen, die protestieren und ihren Raum in der Gesellschaft forderten, entstanden. Seit Gründung des Frauenzentrums ist ein vielfältiges und umfassendes Angebot und eine Anlaufstelle für Frauen entstanden, das immer wieder auf bestehende gesellschaftliche Veränderungen reagiert.

Das Frauenzentrum öffnet die Türen für alle Interessierten!

**Am 8. März 2024, ab 14.00 Uhr** kann man spontan vorbeikommen, das Frauenzentrum mit seinen Gruppen und Angeboten kennenlernen, einem der vielen Kurzvorträgen lauschen, in der Bibliothek schmökern oder einfach nur bei einem Getränk und Kuchen in netter Gesellschaft verweilen.

Quelle: <https://frauenzentrum-mainz.de/>

## „Frauen verdienen 2023 hierzulande pro Stunde im Schnitt 18 Prozent weniger als Männer“

Das Statistische Bundesamt (Destatis) teilte mit: „Frauen haben im Jahr 2023 in Deutschland durchschnittlich 18 Prozent pro Stunde weniger verdient als Männer“. Frauen erhielten demnach mit 20,84 Euro einen um 4,46 Euro geringeren Bruttostundenverdienst als Männer mit 25,30 Euro. Damit verharrte der „unbereinigte Gender Pay Gap“ hierzulande im vierten Jahr in Folge unverändert bei 18 Prozent und sei, nach wie vor, in Ostdeutschland (7 Prozent) kleiner als in Westdeutschland (19 Prozent). – „Ein Großteil der Verdienstücke ist darauf zurückzuführen, dass Frauen häufiger als Männer in Branchen, Berufen und Anforderungsniveaus arbeiten, in denen schlechter bezahlt wird. Außerdem sind sie häufiger in Teilzeit oder geringfügig beschäftigt als Männer, was ebenfalls mit geringeren durchschnittlichen Bruttostundenverdiensten einhergeht“, so Destatis zu der Analyse, für die repräsentativ die Verdiensterhebungen des Monats April 2023 ausgewertet wurden.

Der „bereinigte Gender Pay Gap“, der den Verdienst von Frauen gegenüber Männern bei vergleichbarer Tätigkeit, Qualifikation und Erwerbsbiografie zeige und als „Obergrenze für Verdienstdiskriminierung durch den Arbeitgeber“ zu verstehen sei, habe im Berichtsjahr 2023 in Westdeutschland: 6 Prozent und in Ostdeutschland: 7 Prozent betragen und sei damit gegenüber 2022 im Westen gleichgeblieben und im Osten um 2 Prozent gefallen.

Quelle: fpd 846, [www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2024/01/PD24\\_027\\_621.html](http://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2024/01/PD24_027_621.html)



## „Mädchen wurden 2023 im Netz deutlich häufiger sexuell belästigt als Jungen“

Mädchen wurden 2023 im Netz deutlich häufiger sexuell belästigt als Jungen, lautet eines der Ergebnisse der „JIM-Studie 2023“ („Jugend-Information-Medien“) des Medienpädagogischen Forschungsverbunds Südwest (mpfs). Demnach hätten 36 Prozent der im Rahmen der Studie befragten Mädchen gegenüber 24 Prozent der Jungen von 12 bis 19 Jahren angegeben, im Netz schon einmal belästigt worden zu sein. 6 Prozent der Jugendlichen hätten sogar gesagt, dass ihnen das regelmäßig, mehrmals pro Woche, passiere. Ältere seien dabei deutlich häufiger betroffen als Jüngere. Gefragt danach, auf welcher Plattform die Belästigungen zumeist stattfänden, hätten Mädchen (45 Prozent) deutlich häufiger als Jungen (21 Prozent) Instagram genannt. Bei Jungen liege der Anteil mit 24 Prozent bei TikTok am höchsten (Mädchen: 17 Prozent). Bezüglich ungewollter Begegnungen mit pornografischen Inhalten im Netz seien keine großen Unterschiede zwischen den Geschlechtern zu beobachten. 23 Prozent aller befragten Jugendlichen hätten hier angegeben, im letzten Monat ungewollt pornografischen Inhalten begegnet zu sein. Alle Ergebnisse der 84-seitigen Studie, für die von Mai bis Juli 23 insgesamt 1.200 Jugendliche telefonisch oder online befragt wurden, unter: [www.mpfs.de/studien/jim-studie/2023/](http://www.mpfs.de/studien/jim-studie/2023/)

Quelle: fpd 845

---

### V. i. S. d. P.

#### Sabine Weis

Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung  
der Johannes Gutenberg-Universität Mainz  
55099 Mainz  
T: 06131/39-26241  
E: [weis@zww.uni-mainz.de](mailto:weis@zww.uni-mainz.de)